

# DIZ Dokumentations- u. Informationszentrum Emslandlager

Leiter: Kurt Buck



DIZ - Postfach 1132 - D-26851 Papenburg

Postanschrift:

Postfach 1132

26851 Papenburg

Tel.: (04961) ~~4071~~ 916306

Fax: (04961) ~~66210~~ 916308

Haus- und Lieferanschrift:

Wiek rechts 22

26871 Papenburg

10.12.98

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe ehemalige Moorsoldaten und Häftlinge der Emslandlager sowie Angehörige!

Zum Ende des Jahres 1998 möchten wir eine kurze Rückschau auf unsere Arbeit in diesem Jahr geben und gleichzeitig auf das neue Jahr vorausschauen, mit besonderen Hinweisen auf das für den Zeitraum vom **6. bis 10. Mai 1999** geplante **Treffen der ehemaligen Moorsoldaten und Häftlinge der Emslandlager sowie ihrer Angehörigen**.

Zunächst aber bedanken wir, Vorstand und MitarbeiterInnen, uns bei allen Mitgliedern und bei den Freundinnen und Freunden des DIZ für ihre vielfache Unterstützung! Wir erhielten Hinweisen auf interessante Sonderausstellungen, Veranstaltungen und neue Bücher, wurden durch Anregungen für die alltägliche Arbeit unterstützt, konnten unser Fotoarchiv durch Schenkungen von zahlreichen uns bisher unbekanntem historischen Fotos aus den Emslandlagern erweitern, ebenso die Bibliothek durch Bücherspenden von Verlagen und Einzelpersonen, und uns wurden weitere, oft mit vielen persönlichen Erinnerungen verbundene Exponate aus der Haftzeit im Moor für unsere Ausstellung überlassen.

Durch die finanzielle Förderung des Landes Niedersachsen, des Landkreises Emsland und der Stadt Papenburg konnten einige Projekte realisiert werden, so zuletzt die Präsentation der aus den Niederlanden kommenden Ausstellung MARA über das Schicksal der jüdischen Gemeinde Delfzijl, die noch bis zum 7. März 1999 bei uns gezeigt wird und anschließend über uns als Wanderausstellung ausgeliehen werden kann. Und wir erhielten in diesem Jahr wieder über 55.000 DM an Einzel- und Dauerspendsen, ca. die Hälfte davon für die Finanzierung der leider weiterhin ungesicherten Stelle von Fietje Ausländer. Nur durch diese Spenden, die wir von manchem Mitglied oder Freund des Vereins oft seit Jahren regelmäßig erhalten, können wir Fietje seit dem 1. April 1998 wieder mit einer vollen Stelle bei uns beschäftigen, mindestens noch bis ca. Mitte 1999, „solange das Geld reicht“.

Auch für diese finanzielle Unterstützung unser herzlichster Dank! Im Februar werden, und dies sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, die Jahresspendenbescheinigungen 1998 verschickt werden.

Auch 1998 wird die Besucherzahl im DIZ wieder bei knapp über 8.000 und damit konstant zu den Vorjahren liegen. Allerdings, und das betonen wir immer wieder, sagt die Zahl, z.B. im Vergleich mit Besucherzahlen anderer Museen, wenig aus: Manche Gruppe bleibt „nur“ 2 ½ Stunden im DIZ, eine andere Gruppe mit vielleicht nur 10 Personen ist über ein ganzes Wochenende zu betreuen und pädagogisch zu begleiten. Interessanter ist es vielleicht, daß uns in diesem Jahr über 200

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag u. Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr  
Vom 23.12. bis 1.1. geschlossen. Für Gruppenbesuche können andere als die genannten Zeiten vereinbart werden.

Bankverbindungen: Volksbank Papenburg eG (BLZ 285 915 79) Kto.-Nr.: 2 135 610 600; Postgiroamt Hannover (BLZ 250 100 30) Kto.-Nr.: 12 23 23-304  
Träger des DIZ: Aktionskomitee für ein Dokumentations- und Informationszentrum Emslandlager e.V.  
1. Vorsitzender: Prof. Dr. Werner Boldt, Martin-Luther-Straße 57, 26129 Oldenburg

Hitler verläßt am 8. November 1939 allerdings wenige Minuten vor der Explosion den Versammlungssaal. Elser, der in die Schweiz fliehen will, wird kurz vor der Explosion in Konstanz festgehalten und wegen seines verdächtigen Tascheninhalts der Gestapo übergeben. Nach langen Verhören gesteht er Tage später das Attentat. Am 9. April 1945, wenige Wochen vor Kriegsende, wird er im KZ Dachau erschossen.

In der Ausstellung sind erstmalig aus Privatbesitz stammende Bilder zu sehen, die Georg Elser in seinem lebensgeschichtlichen Umfeld zeigen. Die Planungen für das Attentat werden ebenso behandelt wie die Haft und die Diffamierung nach 1945. Die wissenschaftliche Grundlage bilden die Protokolle der Gestapo-Verhöre und neue Forschungsergebnisse der achtziger und neunziger Jahre.

### **25. Oktober bis 19. Dezember 1999: Helga Weissová: Zeichne, was Du siehst. Eine Ausstellung ihrer Kinderzeichnungen aus Theresienstadt/Terezin**

Am 10. Dezember 1941 wurde Helga Weissová, ein jüdisches Mädchen aus Prag, nach Theresienstadt deportiert. „Zeichne, was Du siehst!“ hatte ihr Vater gesagt, nachdem sie ihm ein selbstgemaltes Bild in die Männerkaserne geschmuggelt hatte. Helga zeichnete, und es entstanden Bilder, die auf erschütternd naive Weise vom Alltag und von den Träumen der Menschen im Ghetto Zeugnis ablegen.

Helga Weissová hat die meisten ihrer Theresienstadt-Bilder lange unter Verschluss gehalten und erst jetzt in ihrer Gesamtheit zur Veröffentlichung gegeben. Die Ausstellung „Zeichne, was Du siehst“ zeigt eine Auswahl von Zeichnungen aus Theresienstadt, ergänzt um einige Bilder, die Helga Weissová unmittelbar nach der Befreiung angefertigt hat und die in den Konzentrationslagern Auschwitz, Freiberg und Mauthausen Erlebtes festhalten.

Die Kinderbilder von Helga Weissová dokumentieren eine abgeschlossene Welt, in der alltägliche Szenen wie die Essensausgabe oder der Transport von frisch gebackenem Brot auf einem Leichenwagen genauso ihren Platz haben wie die Träume eines Kindes von einer besseren Zukunft.

Die Sonderausstellungen werden im 2. Ausstellungsraum des DIZ präsentiert. Unabhängig von ihrer Präsentation wird ganzjährig die Dauerausstellung zur Geschichte der Emslandlager 1933 bis 1945 gezeigt.

Zu ergänzen ist, daß der für Sonderausstellungen bestimmte Teil der Sammlung „Warten auf die Freiheit - Zeichnungen, Aquarelle und Papierschnitte des Moorsoldaten Ernst Walsken 1935-1939“ vom 7. Februar bis 18. April im Naturkundemuseum Oldenburg gezeigt wird.

Wir würden uns über Ihre Anregungen und Initiativen freuen, damit diese Wanderausstellung und unsere zweite über die Geschichte der Emslandlager auch an anderen Orten gezeigt wird!

Sofern die Finanzierung gesichert ist, werden im kommenden Jahr in unserer Schriftenreihe zwei neue Bücher, die Bände 11 und 12, erscheinen. Die von Guido Fackler (Regensburg) erarbeitete Dissertation „'Des Lagers Stimme' - Musik in den frühen Konzentrationslagern des NS-Regimes (1933-1936)“ wird derzeit vom Autor und von Fietje Ausländer für eine Veröffentlichung vorbereitet. Ein Autorenteam mit (alphabetisch) Fietje Ausländer, Dr. Werner Boldt, Kurt Buck, Hesa Ehrlich, Habbo Knoch und Andreas Lembeck bereitet eine neue Veröffentlichung über die Geschichte der Emslandlager vor, die als Ausstellungsbegleitbuch gedacht war, inzwischen jedoch vom Inhalt und Umfang her (über 300 Seiten) weit über diesen Anspruch hinausgeht.

### **Nun aber zu dem vom 6. bis 10. Mai 1999 Treffen der ehemaligen Moorsoldaten und Häftlinge der Emslandlager sowie ihrer Angehörigen.**

Uns ist bewußt, daß die Zahl derjenigen, die zu dem Treffen werden anreisen können, immer geringer wird. Trotzdem erwarten wir aber wieder Gäste aus Deutschland, Belgien, Österreich, Polen und erstmalig einen ehemaligen Kriegsgefangenen der Emslandlager aus Rußland.

Um diese Veranstaltung inhaltlich und organisatorisch planen sowie für eine finanzielle Unterstützung beim Land Niedersachsen, dem Landkreis Emsland (bereits bewilligt !) und der Stadt Papenburg eine genaue Kostenkalkulation vorlegen zu können, bitten wir um Ihre/Deine Unterstützung!

**Treffen ehemaliger Moorsoldaten und Häftlinge der Emslandlager sowie deren Angehörige vom 6. bis 9. Mai 1999 in Papenburg**

**Bitte ausgefüllt zurücksenden an: DIZ, Postfach 11 32, 26851 Papenburg.** Aufgrund der Rückmeldungen werden wir im Januar/Februar 1999 eine Einladung mit dem Programm zusenden!

\_\_\_\_\_ Nein, ich werde leider auf keinem Fall an dem Treffen teilnehmen können.

\_\_\_\_\_ Ja, ich beabsichtige, wenn es meine Gesundheit zuläßt, an dem Treffen teilzunehmen.

Ich werde wahrscheinlich mit insgesamt \_\_\_\_\_ Person(en) (*bitte Zahl eintragen*) anreisen und möchte vom

\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Mai (*bitte Datum eintragen*) in Papenburg bleiben.

(*Folgendes bitte ankreuzen, falls gewünscht*)

\_\_\_\_\_ Da ich mir selbst eine Unterkunft suchen möchte, bitte ich um Zusendung des Fremdenverkehrsprospektes 1999 der Stadt Papenburg. (**Wenn das DIZ eine Unterkunft besorgen soll, ist kein weiterer Hinweis nötig.**)

Am Sonntag, den 9. Mai, ist eine ganztägige Ausflugsfahrt geplant, bei Interesse auch am 10. Mai.

\_\_\_\_\_ Ich würde gerne an einer weiteren Ausflugsfahrt am 10. Mai teilnehmen und werde dann erst am 11. Mai abreisen.

Für die Ausflugsfahrt habe ich folgenden Wunsch: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Ich wäre bereit, am 6. oder 7. Mai in einer Schule/vor einer Klasse über meine Erinnerungen zu berichten.

Für das Programm vom 6. bis 9. Mai habe ich folgende Vorschläge und Wünsche:

Name/Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_